©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Die Abteilung ist mit dem Österreichischen Arbeitskreis für Wildtierforschung, Graz, in Arbeitsverbindung. An zehn Interessenten im ganzen Lande wurde der Arbeitsbericht und die Einladung zur Mitarbeit ausgeschickt. Die Abteilung wird sich auf Grund der Materialien, die seinerzeit von Dr. Kerschner gesammelt wurden und die weiterhin anwachsen (Wildtier-Schmarotzer, ur- und frühgeschichtliche Wildtierarten), an diesen Forschungsarbeiten beteiligen.

Die Ergebnisse der im Vorjahre begonnenen Bearbeitung der Unterlagen über die Rinderrassen in Oberösterreich wurden durch die Ausstellung von 15 Originalkarten über Oberösterreich, Österreich und die Monarchie für die Zeit von 1864 bis 1950 fortgesetzt, bzw. veranschaulicht. Die Karten der derzeitigen Rinderrassen sind seither im Säugetiersaal ausgestellt. Einige Tierzuchtämter haben diese Arbeitsergebnisse in landwirtschaftlichen Lehrkursen verwendet.

Unter den Gutachten, Beratungen und Bestimmungen im vergangenen Jahr sind jene von praktischer Bedeutung, die die tierischen Schädlinge der Land- und Forstwirtschaft, der Speicher und des menschlichen Haushaltes betreffen. Ebenso wie Anfragen wegen Pflanzenkrankheiten und über die Speisepilze stellen die zuerst genannten Anforderungen die Hauptmenge aller an unser Laboratorium gelangten Aufträge. Hervorgehoben seien: Tabakfabrik, Linz; Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalt, Linz; Entwesungsfirma Slupetzky, Linz; Obst- und Gartenbauabteilung und die Pflanzenschutzabteilung der O.-Ö. Landwirtschaftskammer; Stickstoffwerke, Linz; Forstverwaltung Weyer; Lebensmittelpolizei, Linz; ferner Schulen und Private. Das Zoologisch-botanische Laboratorium hat ungefähr 50 verschiedene Proben und Prüfungssendungen untersucht.

Helmut Hamann. Dr. Ämilian Kloiber.

Biologische Arbeitsgemeinschaften.

a) Botanische Arbeitsgemeinschaft.

Sitzungsberichte.

25. Jänner. Im Sitzungszimmer des Botanischen Gartens, Linz, Roseggerstraße: Vorbesprechung über die Ausgestaltung des Botanischen Gartens.
8. Februar. G. Stockhammer: Die Vegetationsverhältnisse des Ibmer Mooses; Bericht über die durchgeführten pflanzensoziologischen Bestandsaufnahmen unter Vorlage eines Kartierungsplanes.
14. März. Mit dem Leiter des Botanischen Gartens, Arch. R. Hirschmann: Weitere Erörterungen über Zusammenarbeit und Planungen betreffend die wissenschaftliche Ausrichtung des Botanischen Gartens.
17. April. H. Hufnagl: Die Pinienwälder bei Pisa; Bericht über forstwirtschaftliche Maßnahmen auf Grund pflanzensoziologischer Untersuchungen.
13. Juni. B. Weinmeister: Über die Vegetation am Traunsee und die Erhaltung der Uferlandschaft. Grundsätzliche Feststellungen.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Am gleichen Tag Eingabe eines Memorandums mit Vorschlägen zur Ausgestaltung des Botanischen Gartens an den Magistrat der Landeshauptstadt Linz.

14. November. H. Hufnagl: Waldkundliches aus der Schweiz. Bericht über die forstwirtschaftlichen Erfahrungen und Eindrücke einer Reise in die Schweiz.
A. Lonsing: Mitteilungen über interessante Funde aus der Linzer Umgebung.

12. Dezember. G. Mayer: Über die Telomtheorie (nach Zimmermann).
R. Baschant: Bericht über interessante Funde aus der Umgebung von Linz und am Gardasee (Riva, Mte. Tombéa).

Vier weitere Abende waren der Bestimmung, bzw. Bearbeitung einer Reihe von Pflanzenfunden gewidmet.

Arbeitsberichte.

R. Baschant: Fortsetzung der Beobachtungen der Adventiv- und Ruderalflora der Umgebung von Linz. — Sammelreise nach Riva und Umgebung (Gardaseegebiet, Mte. Baldo).

H. Becker (Ampflwang): Ergänzende Untersuchungen an Wärmeinseln der Umgebung von Linz und um Steyr. — Eingehende Sphagnenstudien oberösterreichischer Fundorte; vergleichende Aufsammlungen im Wörschacher Moos (Ennstal), an der Dachstein-Südflanke und nahe der Waldaist (Sandl-Karlstift). — Studien alpiner Moosarten in den Radstädter Tauern. — Untersuchungen über die Flachufervegetation am Traunsee.

H. Hamann und P. Bockhorn: Fortsetzung der Untersuchungen der Mikroflora des Traunsees und der Ibmer Moorseen.

H. Hufnagl: Pflanzensoziologische Bearbeitung und Vegetationskartierung der Inn- und Salzachauen von Ranshofen bis Burghausen. — Studienreise in die Schweiz im Raume St. Gallen — Zürich — Bern — Pontresina — Bernina — Oberengadin.

A. Lonsing: Fortsetzung des botanischen Studiums einzelner Teilgebiete Oberösterreichs, insbesondere im Raume von Linz und des Mühlviertels.

H. Preschl: Führung botanischer Exkursionen mit der Lehrerschaft von Linz; Abhaltung eines botanischen Lehrkurses in den Ferienmonaten 1952, gemeinsam mit Frau Prof. Th. Haas (Mikroskopiertechnik).

F. Rettich: Pflanzen- und Samen-Sammelexkursionen für den Botanischen Garten: Radingstein bei Pießling; Hangender-Kogl; Am Kirchfeld, Klein- und Hochmölbing, Elm; achttägige botanische Wanderung durch die Zillertaler Alpen, Besuch des Naturschutzgebietes am Olperer (Geraerhütte); Rußberg bei Gosau und Kalmberg.

F. Rohrhofer (Wels): Beobachtungen über die Verbreitung seltener Pflanzengesellschaften (Elynetum, Salicetum herbaceae) im Jurakalkgebiet des mittleren Toten Gebirges. — In der zweiten Septemberhälfte zehntägige Begehung im Ennstale von Ternberg bis Großreifling zum Zwecke der Erforschung des „Labmoa"-Problemes (vergl. Blätter f. Naturkunde und Naturschutz, 35. Jg., H. 4, 1949). Es konnte dabei an 18 verschiedenen Örtlichkeiten diese phänologische Grenzlinie mit Hilfe von Spezialkarte und Höhenmesser festgestellt werden.

A. Ruttner: Mehrtägige botanische Exkursionen mit Schülern auf der Tauplitz-Alm, Fundliste und Karteneintragung.

F. Schatzl: Ausbau der Orchideen- und Euphorbien-Sammlung des Botanischen Gartens; Anschaffung tropischer Nutzpflanzen aus dem Botanischen Garten Graz. Studien- und Beschaffungsreisen nach Deutschland.

H. Schmid: Beendigung der Revision der Pflanzen des Musealherbariums. — Fortsetzung der pflanzensoziologischen Untersuchungen von Wiesen bei Ranshofen und Überackern.

G. Stockhammer: Pflanzensoziologische Aufnahmen im Auftrage der Finanzlandesdirektion für Oberösterreich, zur Feststellung der natürlichen Ertragsverhältnisse

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

in den Gemeinden Kirchham, Gmunden, Nußbach (Kremstal), Oberschlierbach, St. Ulrich, Kleinraming, Kalling, Schenkenfelden (Bez. Urfahr), Landshut, bei gleichzeitiger Durchführung bodenkundlicher Untersuchungen. — Teilweise pflanzensoziologische Kartierungen im Gebiet von Lorch (Enns) und St. Stephan am Walde. — Studien über Klimauntersuchungen auf pflanzensoziologischer Grundlage in Verbindung mit einer Bodenkarte des Untersuchungsgebietes (gez. v. Dipl.-Ing. G. Juza).

B. Weinmeister: Bearbeitung der mit dem Traunseekraftwerksbau zusammenhängenden Naturschutzfragen.

In zehn Sitzungen befaßte sich eine Anzahl von Mitarbeitern der Botanischen Arbeitsgemeinschaft im Verein mit Herren des Museums und der Landwirtschaftskammer mit der Ausarbeitung von Vorschlägen und eines Entwurfes zu einem neuen Naturschutzgesetz für das Land Oberösterreich.

Ing. Bruno Weinmeister. Dr. Herbert Schmid.

Botanischer Garten.

Im Laufe des Jahres 1952 wurde das große Alpinum weiter ausgebaut und die Bepflanzung erfolgreich fortgesetzt. Ein kleines Moor wurde geschaffen. Am Rande des Alpinums wurden 23 Arten asiatischer Alpenrosen gepflanzt. Eine Wegeanlage durch den zukünftigen Zirben- und Lärchenwald wurde ausgebaut. Eine kleine Abteilung für Salzpflanzen (Halophyten) des Meeresstrandes wurde angelegt. Der Ausbau der systematischen Abteilung wurde fortgesetzt. Die Sammlung der Orchideen und Warmhauspflanzen wurde vermehrt. Reger Schriftverkehr und Samenaustausch mit 72 anderen botanischen Gärten wurde durchgeführt.

Über 40.000 einheimische und fremde Besucher wurden das Jahr über gezählt. 21 Führungen von Reisegesellschaften, Vereinen und Interessentengruppen fanden statt. Die Anteilnahme der Schulen ist überaus rege; bis zu 18 Schülerklassen mit ihrer Lehrerschaft konnten oft täglich verzeichnet werden.

Franz Rettich.

Botanische Station Hallstatt.

Arbeitsbericht.

Fortführung der thermischen Untersuchungen und der Planktonuntersuchungen im Hallstätter See. — Pflanzensoziologische Aufnahmen bei den Isopyrum-thalictroides-Beständen bei Klachau, auf dem Hochmölbing und am Ost- und Westufer des Traunsees. — Phänologische Winterbeobachtungen im Bereiche der klimatischen Oase am Hallstätter See.

Bestand.

Allgemeines Herbar: 3870 Nummern; Dachstein-Herbar: 5810 Nummern; Salzkammergut-Herbar (ohne Dachsteingebiet): 1090 Num-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: 98

Autor(en)/Author(s): Weinmeister Bruno, Schmid Herbert

Artikel/Article: Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Biologische Abteilung. Biologische Arbeitsgemeinschaften. a) Botanische Arbeitsgemeinschaft. 45-47